

## Protokoll 291 AGBS-Arbeitsausschuss vom 1.7.20

Anwesend: v.Groote, Krauß, Steinforth, Dirks, Onken, Wagner, Marchand, Schiff, Sabine Seemann, Herbst, Bachmann, Rathje, Schmidtman

Nach gemeinsamem Essen und reger Unterhaltung begann unsere Sitzung – alles Corona-korrekt.

**TOP 1:** Die gemeinsame **Exkursion** von Ulli Vey und AGBS (Christian Schiff) fand bei herrlichem Wetter mit ca. 30 Personen statt – wg. Corona gleich in 2 getrennten Gruppen. Nach nettem Spaziergang, vielen angenehmen Gesprächen, Fragen und Diskussionen endete die Veranstaltung bei Bruns Garten.

**TOP 2:** Das **Volksbegehren Artenvielfalt in Niedersachsen** soll von der AGBS offiziell unterstützt werden (einstimmiger Beschluss bei einer Enthaltung), trotz des anhängenden komplizierten 7-seitigen Gesetzestextes.

Die Problematik des starken Artenrückgangs in den letzten Jahrzehnten ist so massiv, dass sich unbedingt Vieles möglichst rasch ändern muss – und da in der Fläche v.a. die Landwirtschaft arbeitet und eingreift, besonders hier. Begrüßt werden die enthaltenen Forderungen nach Entschädigungen, z.B. für Gewässer- oder Ackerrandstreifen. Der Anteil der Öko-Landwirtschaft in Niedersachsen liegt aktuell bei unter 5%.

**Unterschreiben dürfen das Volksbegehren nur wahlberechtigte Niedersachsen.** Die Listen müssen **nach Gemeinden getrennt** geführt werden. Wg. Corona ist von Haustür-Werbung abzusehen. Die Listen können in der BIOS abgeholt werden. Martine holt Unterschriftenlisten für Interessierte, die im Bekanntenkreis werben wollen. Online-Unterschriften sind genau wie kopierte Unterschriftenlisten nicht gültig.

Wegen des Bürgermeister-Wahlkampfes in Schwanewede achtet die AGBS bei ihrer Unterstützung des Volksbegehrens besonders auf parteipolitische Neutralität. Heiko Ehing und der Sprecher der Niedersächsischen Forsten, mit denen Susanne telefonierte, hatten noch keine detaillierten Einschätzungen zum Volksbegehren. Unsere Mitglieder werden angeschrieben und um Unterstützung des Volksbegehrens gebeten.

**TOP 3:** Susanne berichtet von den **Zeitungsartikeln in der Norddeutschen** zur Versandung und Schadstoff-belastung im Vegesacker Hafen. Nach Meinung des Vereins Museumshafen Vegesack sei v.a. der Eintrag der Schönebecker Aue dafür verantwortlich – obwohl bereits 2018 die AGBS hierzu fundiert Stellung bezogen hat und auch die Senatsantwort vom Juli 2018 auf eine kleine Anfrage der FDP eindeutig aussagt, dass v.a. Einträge aus der Lesum und Weser für die Verschlickung verantwortlich sind.

Die CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Neumeyer und Michalik haben wegen der Problematik der Oberflächenentwässerung der BAB 270 in die Schönebecker Aue die AGBS um ein Gespräch gebeten, das am 3.8.20 mit Susanne und Christian stattfinden soll.

Petra Wencke dokumentierte erneut deutliche Verfärbungen im Wasser des Grabens zur Schönebecker Aue parallel zum Sportplatz an der Straße 'An der Aue'. Ein Zeitungsartikel hierzu erschien auf Initiative der AGBS. Vermutlich wurden (Binder-)Farbreste unsachgemäß – z.B. über Straßengully oder Hofentwässerung - „entsorgt“ (Trennkanalesation!).

**TOP 4:** Die Wallhecke an der **Schwaneweder Beeke** ist abgerechnet. Firma Schnirring („Blüten der Disteln sind gut für Insekten!“) soll die Disteln nach der Blüte schneiden und entsorgen (350,-Euro), um Konflikten mit Landwirten vorzubeugen. An der Beeke dominieren in Abschnitten Binsen – evtl. regelt sich das bei zunehmender Beschattung durch Erlen von selbst.

**TOP 5:** Bernhard berichtet von der positiven Entwicklung des **Blühackers am Golfplatz** (ca. 4 ha), das Saatgut ist gut angegangen, aktuell 30-40cm hoch, blüht. Martin Köpke, Verpächter der Fläche, kommt zur nächsten AA-Sitzung am 19.8.20, die um 19 Uhr vor Ort beginnt und im Lokal im Golfclub fortgesetzt wird. Ob das Ziel der AGBS, Blühstreifen/-äcker mehrjährig anzulegen – auch wegen der hohen Kosten bei Verwendung von Regio-Saatgut – wird aufgrund der Problematik des dann vermehrten Auftretens von „Unkräutern“ wie Quecke, Schachtelhalm etc. als schwierig eingeschätzt. Almuth wird Andreas ansprechen und Leitgedanken für das Gespräch mit dem Landwirt entwickeln.

Vielleicht können Spenden/Patenschaften von Mitgliedern hier helfen?

**TOP 6:** Die Bekämpfung der **Herkulesstaude** ist anstrengend und wird uns wohl noch Jahre beschäftigen. Z.T. muss dieses Jahr noch nachgearbeitet werden, da in einigen Bereichen erstmal nur die Blüten

abgeschnitten und entsorgt wurden.

Vielleicht wäre es eine langfristige Lösung, den Aufwuchs von Erlen zu fördern, da im Schatten kaum oder keine Herkulesstauden wachsen. Darüber sollten wir mit dem zuständigen Wasserverband sprechen. Evtl. ist auch praktische Hilfe der Landjugend o.ä. zu gewinnen?

**TOP 7:** Bezüglich des **B-Plan-Entwurfs 1244** 'In den Wellen' direkt angrenzend an die Trinkwassergewinnung in Vegesack hat Susanne wiederholt die Umweltbehörde angeschrieben, um Einsicht in das hydrogeologische Gutachten zu erhalten und unserer Forderung, zuerst Trinkwasserschutzzonen und erst danach in dieser Fläche Bauzonen auszuweisen, Nachdruck zu verleihen. Am 30.6. kam endlich ein Brief der Behörde, mit dem Angebot eines Gesprächstermins, um den sich Susanne und Christian bemühen werden.

**TOP 8:** Die haneg prüft noch unseren Entwurf für einen Vertrag bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen auf **Overbecks Wiese**. Bezüglich der Sickergrube auf dem Grundstück hat auch das Bauamt keine Unterlagen. Die Neophyten (Japanisches Springkraut) im unteren Waldbereich wurden von Andreas, Tanja und Christian gejätet und entsorgt. Christian hat das Gartentor zu Overbecks Wiese notdürftig repariert und mit einem Zahlenschloss gesichert – die **Kombination 23456** ist hoffentlich leicht zu merken.

#### **Verschiedenes:**

- Trotz zähen Bemühens von Martine hat UBB ärgerlicherweise immer noch keine Mahd der Streuobstwiese durchgeführt bzw. einen Termin zugesagt. Bernhard und Martine werden das persönliche Gespräch suchen.
- Frank und Jonas Linke haben einen sehr arbeitsintensiven und interessanten Ornithologischen Sammel-Bericht für den LK OHZ 2018/19 erarbeitet, der per e-mail verschickt wurde und gerne weiter versendet werden kann.
- Die Rote Mappe hat das von Frank und Hagen für die AGBS angesprochene Thema der Schottergärten („Gärten des Grauens“) aufgenommen, aber in der Weißen Mappe wird darauf überhaupt nicht eingegangen...!!
- Eine Jahreshauptversammlung **soll** nach unserer Satzung einmal im Jahr stattfinden. Wegen Corona hat die AGBS die geplante JHV im Frühjahr 2020 absagen müssen. Die JHV wird wegen der weiter bestehenden Infektionslage auf 2021 verschoben. Der Kassenprüfung für den Kassenbericht 2019 ist erfolgt. Die Mitglieder werden über diesen Sachverhalt schriftlich informiert werden.
- Das „Plattdeutsche Frühstück“ wird leider wegen Corona wahrscheinlich abgesagt werden müssen. Lisel spricht mit Frau Bischof, wie lange wir mit einer möglichen Absage noch warten können.
- Die Steuererklärung hat Torsten fertiggestellt. Dank guter Vorbereitung durch Evi waren auch die ELSTER-Probleme zu ertragen.
- Vom „Verein Naturpark Teufelsmoor“ kam auf Susannes Anschreiben bisher keine Reaktion. Susanne wird anrufen, da evtl. ein SPAM-Filter die Ursache sein könnte.

Die Sitzung endete gegen 22.15 Uhr.

#### **Nächste Termine:**

- Mi., 19.8.20 (geändert!) 19 Uhr Blühacker am Golfplatz 'Bremer Schweiz' (s. TOP 5)
- Mi., 09.09.20, AA-Sitzung, 20.00 Uhr Brunnenhof
- Mi., 07.10.20, AA-Sitzung, 20.00 Uhr Brunnenhof
- Mi., 04.11.20, AA-Sitzung, 20.00 Uhr Brunnenhof
- **Sa., 07./11.11.20, Plattdeutsches Frühstück, Bruns Garten (? , s.Verschiedenes)**
- Mi., 02.12.20, AA-Weihnachtssitzung

Protokollant Christian Schiff